



Amtlicher Schulanzeiger

für den

REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ



Nr. 5

2012

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil	50
- Aufnahme in die Berufliche Oberschule (Fachoberschule und Berufsoberschule) zum Schuljahr 2013 / 2014	50
- Termine für die Anmeldung an den Gymnasien für das Schuljahr 2013 / 2014	50
- Aufnahme in die öffentlichen und privaten Realschulen für das Schuljahr 2013 / 2014	51
- Hinweise auf amtliche Bekanntmachungen	52
- Besetzung einer Funktionsstelle im Regierungsbezirk Oberfranken	52
- Ausschreibung der Stelle eines Außenstellenleiters / einer Außenstellenleiterin am Beruflichen Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf	53
- Stellenausschreibung: Funktionsstellen	54
Nichtamtlicher Teil	56
- Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen: Hainbrunnenschule, Privates Förderzentrum Forchheim, Schwerpunkt: Geistige Entwicklung	56
- Stellenausschreibung: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.: Prälat-Michael-Thaller Schule in Abensberg	57
- Stellenausschreibung: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.: Papst Benedikt Schule in Straubing	58
- Gesundheitstag Oberpfalz 2012 des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)	59
- Mathefitness-Tag am 20. Juni 2012	60
- Werken und Gestalten für Fachlehrer	61
- „Von der Kraft der Seelsorge“ – Tag der Schulseelsorge	61
- Ausschreibung: Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz 2012	62
- 1 Jahr „TÜV-Süd Stiftung Kids“	63
- Buchbesprechungen	64

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie
auf den Internet-Seiten der Regierung der Oberpfalz unter: www.ropf.de

Amtlicher Teil

Aufnahme in die Berufliche Oberschule (Fachoberschule und Berufsoberschule) zum Schuljahr 2013 / 2014

KMBek vom 1. März 2012 Az. VII.6-5 S 9610-6-7.10 253

1. Die Anmeldungen für den Eintritt in öffentliche Fachoberschulen und Berufsoberschulen werden in der Zeit vom 25. Februar bis 8. März 2013 entgegengenommen.
2. Der Anmeldezeitraum gilt auch für die Vorklasse und den Vorkurs der Berufsoberschule und die Klassen in Teilzeitform.
3. Die Aufnahmeprüfung für die Ausbildungsrichtung Gestaltung findet am Mittwoch, den 13. März 2013, statt.
4. Die Feststellungsprüfung für Bewerber der Berufsoberschule, die einen mittleren Schulabschluss und die notwendige berufliche Vorbildung nachweisen, jedoch die Eignungsvoraussetzungen nicht erfüllen, findet am Mittwoch, den 24. Juli 2013, statt.
5. Die Feststellungsprüfung für Bewerber der Fachoberschule, die im Zeugnis über den mittleren Schulabschluss in einem der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik keine Note nachweisen, findet am Mittwoch, den 24. Juli 2013, statt.
6. Die Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die Vorklasse für Bewerber, die die notwendige berufliche Vorbildung, jedoch keinen mittleren Schulabschluss nachweisen, findet am Mittwoch, den 24. Juli 2013, statt.
7. Die Aufnahmevoraussetzungen sowie die einzureichenden Unterlagen ergeben sich aus der Schulordnung für die Berufliche Oberschule – Fachoberschulen und Berufsoberschulen – (Fachober- und Berufsoberschulordnung – FOBOSO).
8. Weitergehende Informationen erteilen die Fachoberschulen und Berufsoberschulen.

Püls
Ministerialdirigent

Termine für die Anmeldung an den Gymnasien für das Schuljahr 2013 / 2014

KMBek vom 6. März 2012 Az. VI-5 S 5302-6b.6 214

1. Neuanmeldungen für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien und in die Jahrgangsstufe 7 der Musischen Gymnasien in Kurzform werden von den Gymnasien vom 6. Mai 2013 bis 10. Mai 2013 entgegengenommen. An den staatlichen Gymnasien können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Den nichtstaatlichen Gymnasien ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenzunehmen.
2. Die Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. Bei der Einschreibung sind das Übertrittszeugnis der Volksschule, der Geburtsschein oder die Geburtsurkunde und – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch einer Volksschule erfolgt – die Zeugnisse von früher besuchten Schulen vorzulegen.
3. Schüler, die gemäß dem Übertrittszeugnis nicht für den Bildungsweg des Gymnasiums geeignet sind, deren Eltern aber den Übertritt an ein Gymnasium wünschen, unterziehen sich dem Probeunterricht, und zwar an der Schule, an der sie angemeldet wurden, oder an einem Gymnasium, mit dem die aufnehmende Schule den Probeunterricht gemeinsam durchführt. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind möglich, wenn Schüler in eine Schule eintreten wollen, die nicht in der Nähe des Wohnsitzes liegt. In diesem Fall kann der Schüler am Probeunterricht des nächstgelegenen Gymnasiums teilnehmen, wenn dieses und auch die aufnehmende Schule einverstanden sind.
4. Der Probeunterricht (soweit ein solcher erforderlich ist) findet vom 14. bis 16. Mai 2013 statt und wird im schriftlichen Teil mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt. Für begründete Ausnahmefälle, insbesondere bei schulärztlich nachgewiesener Erkrankung des Schülers, richtet der Schulleiter zu Beginn des Schuljahres 2013 / 2014 einen weiteren Probeunterricht ein. Der Probeunterricht soll für mehrere benachbarte Gymnasien gemeinsam durchgeführt werden. Der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufnahmeprüfungen für die höheren Jahrgangsstufen finden in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien statt; dafür bestimmen die Schulen den Zeitplan selbst.

5. Die Durchführung des Aufnahmeverfahrens richtet sich nach den §§ 26 und 27 der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO) sowie nach § 29 der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO neu) in der jeweils gültigen Fassung.

Dr. Peter Müller
Ministerialdirektor

Aufnahme in die öffentlichen und privaten Realschulen für das Schuljahr 2013 / 2014

KMBek vom 21. März 2012 Az. V.2-5 S 6301-5.18 742

1. Die Aufnahme in die Realschule richtet sich nach Art. 44 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und den Bestimmungen der Schulordnung für die Realschulen (RSO).

2. Anmeldung

Die Schüler sind bei der Realschule anzumelden, in die sie aufgenommen werden sollen. Anzumelden sind

- a) Schüler der Grundschulen, die **in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule** aufgenommen werden wollen, in der Zeit vom **6. Mai bis 10. Mai 2013**;
- b) Schüler der Jahrgangsstufe 5 staatlich genehmigter Schulen, die **in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule** aufgenommen werden wollen, in der Zeit vom **6. Mai bis 10. Mai 2013**;
- c) Schüler der Haupt-/ Mittelschule, die **in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule oder in höhere Jahrgangsstufen der Realschule** aufgenommen werden wollen, und Schüler des Gymnasiums, die in die Jahrgangsstufe 6 oder eine höhere Jahrgangsstufe der Realschule aufgenommen werden wollen, **bis 2. August 2013**; eine Voranmeldung zum Termin nach Buchstabe a wird empfohlen.

Die örtlichen Anmeldetermine werden von den Schulen festgelegt. An Orten mit mehreren öffentlichen Realschulen wird ein gemeinsamer Termin vereinbart.

An den staatlichen Realschulen können spätere Anmeldungen in der Regel nicht berücksichtigt werden. Den nichtstaatlichen Realschulen ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenzunehmen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen

- a) das Original des Übertrittszeugnisses der Grundschule bzw. des Jahreszeugnisses der Hauptschule bzw. die Originale der Zeugnisse von früher besuchten Schulen,
- b) das Original des Geburtsscheins oder der Geburtsurkunde,
- c) ggf. der Nachweis über die Erziehungsberechtigung und
- d) ggf. die Bescheinigung über eine Teilleistungsstörung.

3. Probeunterricht

Der Probeunterricht für Schüler der Grundschule (soweit ein solcher erforderlich ist) und Schüler der Jahrgangsstufe 5 staatlich genehmigter Schulen findet zu folgenden Terminen statt:

- a) für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Realschule am **14. / 15. und 16. Mai 2013**.
- b) in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien für begründete Ausnahmefälle an mindestens zwei Tagen.

4. Der Probeunterricht kann für mehrere benachbarte Realschulen gemeinsam durchgeführt werden; der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufgaben werden zentral gestellt.

5. Die **vorläufige Unterrichtsübersicht** ist von den staatlichen Realschulen bis spätestens **13. Mai 2013** dem Staatsministerium in elektronischer sowie einfacher schriftlicher Fertigung zu übersenden.

Ohrnberger
Ministerialdirigentin

Hinweise auf amtliche Bekanntmachungen

- Richtlinien für die Beurteilung und die Leistungsfeststellung der Beamten und Beamtinnen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
KMBek vom 15. Februar 2012 Az.: II.5-5 P 4010.2-6b.130 325
KWMBI Nr. 6/ 2012 S. 90
- Änderung der Bestimmungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte im öffentlichen Dienst an Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, beruflichen Schulen und Gymnasien
KMBek vom 17. Februar 2012 Az.: II.5-5 P 4004-6b.130 332
KWMBI Nr. 6/ 2012 S. 129

Besetzung einer Funktionsstelle im Regierungsbezirk Oberfranken

Schulamt	Schule, Schulort	Schülerjahrgänge Schüler	Planstelle Bes. Gruppe
Coburg- Stadt	Rückert-Mittelschule Coburg (Mittelschule)	5 – 9 / 10 315 Schüler	Rektor A 14
Voraussetzung Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm			
Hinweise zur Schule Gebundene Ganztagschule, M-Klassen (im jährlichen Wechsel mit der Heiligkreuz-Mittelschule Coburg) Mittelschule im Verbund			
Wiederholte Ausschreibung (4. Ausschreibung)			

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom **18. März 2011**, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Ausschreibung im Oberfränkischen Schulanzeiger 5/2012:

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger/index.php>

Termine:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 1. Vorlage der Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Schulamt: | 16. Mai 2012 |
| 2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Schulamt Coburg: | 22. Mai 2012 |
| 3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): | 30. Mai 2012 |

Ansprechpartner bei Rückfragen: RSchR Stephan Doerfler (Tel. 0921 – 604 1380).

Ausschreibung der Stelle eines Außenstellenleiters / einer Außenstellenleiterin am Beruflichen Schulzentrum Oskar-von-Miller Schwandorf

Das Berufliche Schulzentrum besteht an insgesamt 5 Standorten aus vier Schularten des Beruflichen Schulwesens: Berufsschule, Berufsfachschule, Wirtschaftsschule und Berufliche Oberschule.

An der Außenstelle Nabburg ist die Funktion des

Leiters / der Leiterin der Außenstelle

mit sofortiger Wirkung neu zu besetzen.

An der Außenstelle in Nabburg werden derzeit in den Fachbereichen Wirtschaft und Metalltechnik insgesamt 675 Schüler in den Fachklassen für Metallbauer (Konstruktionstechnik), Kfz-Mechatroniker, Kaufleute im Einzelhandel, Industriekaufleute und Bankkaufleute beschult. Weiterhin werden von der Außenstelle Nabburg die Landmaschinenmechaniker (Oberpfalzsprenkel) fachlich betreut.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht. Dienstort ist Nabburg.

Der Bewerber bzw. die Bewerberin muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- fachliche Ausrichtung des Bewerbers, der Bewerberin entsprechend Profil der Außenstelle
- fundierte Kenntnisse in der Schulentwicklung und im Qualitätsmanagement QmbS
- vertiefte EDV-Kenntnisse (Office, Windows-Netzwerk)
- Kenntnis des Schulverwaltungsprogramms Atlantis bzw. die Bereitschaft, sich einzuarbeiten
- Bereitschaft, sich vertieft in die Verwaltungsapplikationen des Intranets auf der Basis von FirstClass einzuarbeiten
- kommunikatives Auftreten, Führungsqualitäten und Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- Erfahrung in der Mitgestaltung und Organisation des Schullebens

Die Funktionsstelle umfasst vor allem folgende Aufgaben:

- Leitung der Außenstelle Nabburg
- Organisation des Unterrichts und des Lehrereinsatzes an der Außenstelle zusammen mit den Fachbetreuern
- Beurteilung der Lehrkräfte an der Außenstelle in Absprache mit dem Leiter des BSZ
- Betreuung der Liegenschaften an der Schulstelle Nabburg
- pädagogische Betreuung der Metallabteilung und Wirtschaftsabteilung zusammen mit den jeweiligen Abteilungsleitern
- Organisation schulischer Veranstaltungen und Übernahme repräsentativer Aufgaben
- enge Abstimmung mit der Schulleitung in Schwandorf sowie der Außenstellenleitung in Neunburg vorm Wald
- Begleitung des Schulentwicklungsprozesses und der Evaluation auf Ebene der Außenstelle Nabburg und des BSZ Schwandorf

Für die Besetzung kommen nur staatliche Beamte und Beamtinnen oder Beschäftigte in Betracht. Sie müssen die Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen nachweisen. Auf die geltenden Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen wird ergänzend hingewiesen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen von Frauen und schwerbehinderten Menschen werden ausdrücklich begrüßt.

Bewerber, die sich bereits in Besoldungsgruppe A 15 befinden, können nicht nach dem Leistungsprinzip, sondern nach dienstlichen Bedürfnissen (insbesondere bei dringend erforderlicher Verwendung in der bisherigen Funktion) ins Auswahlverfahren einbezogen werden.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung der Oberpfalz mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung der Oberpfalz einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist von der Schulleitung Stellung zu nehmen und unverzüglich mit den Bewerbungsunterlagen an die Regierung der Oberpfalz (zu Händen Herrn Ltd. RSchD Walter Schütz) weiterzuleiten. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine Anlassbeurteilung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Glombitza
Abteilungsdirektor

Stellenausschreibung (Funktionsstellen)

Vorbemerkung:

Die im Folgenden genannten Stellen sind - soweit kein anderer Termin genannt wird - zu Beginn des Schuljahres 2012 / 2013 zu besetzen.

1. Funktionsstellen an Volksschulen

Schule	Schulart Gliederung (Klassen)	Planstelle	Bemerkungen
Staatliches Schulamt im Landkreis Amberg-Weizsach			
Dr.-Heinrich-Stromer- Grundschule Auerbach	GS/12 Schülerzahl: 284	KR / KRin BesGr A 13 + AZ (170 €)	Siehe Bemerkung 1); erneute Ausschreibung
Staatliches Schulamt im Landkreis Tirschenreuth			
Fichtelnaabtal- Grundschule Ebnath-Neusorg	GS/8 Schülerzahl: 178	R / Rin BesGr A 14	Gemeinsame Schulleitung
Fichtelnaabtal- Mittelschule Ebnath-Neusorg	MS/5 Schülerzahl: 104		

Bemerkung 1)	Lehramtsbefähigung für Grundschule sowie mindestens einjähriger Unterrichtseinsatz in der Grundschule erforderlich
Bemerkung 2)	Lehramtsbefähigung für Hauptschule sowie mindestens einjähriger Unterrichtseinsatz in der Hauptschule/Mittelschule erforderlich
Bemerkung 3)	Lehramtsbefähigung für Hauptschule sowie mindestens einjähriger Unterrichtseinsatz in der Hauptschule/Mittelschule erwünscht
Bemerkung 4)	Lehramtsbefähigung für Grundschule sowie mindestens einjähriger Unterrichtseinsatz in der Grundschule erwünscht

Termine zur Vorlage der Gesuche:

- | | | |
|----|--------------------------------------------------|---------------------|
| 1. | Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers: | 15. Mai 2012 |
| 2. | Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt: | 22. Mai 2012 |
| 3. | Bei der Regierung der Oberpfalz: | 29. Mai 2012 |

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im eigenen Amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Interessenten werden gebeten, sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern der einzelnen Regierungen zu informieren und die dort gesetzten Fristen zu beachten.

Zur Beachtung:

1. Auf die **Neufassung der Richtlinien für die Beförderung** von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke vom **18. März 2011** wird **ausdrücklich** hingewiesen (KMBek vom 18. März 2011 Az.: IV.5 - 5 P 7010.1 – 4.23489).
2. **Die Regierung verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19. Dezember 2006 (KWMBI I Nr. 2/2007 und Schulanzeiger der Oberpfalz Nr. 4/2007, S. 60), die am 1. August 2008 in Kraft getreten ist.**

Als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern ist die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio zum Modul A (Liste der besuchten führungsrelevanten Fortbildungen samt Teilnahmenachweisen) wird bei den Stellenausschreibungen und Stellenbesetzungen nach dem 1. August 2009 eingefordert und ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

3. Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert** ist und eine vorrangige Besetzung mit einem "überzähligen" Beamten (gemäß Punkt 2.3 der Beförderungsrichtlinien vom 18. März 2011 bzw. KMS vom 21. Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.

Die nachhaltige Sicherung der Schülerzahl für die jeweilige Stelle ist zum Ernennungszeitpunkt – also anlässlich der späteren Beförderung – erneut zu prüfen. Dies bedeutet, dass die Schülerzahl auch nach einer aktualisierten Prognose in den nächsten drei Schuljahren ab Ausübung der Funktion (vorläufige Funktionsübertragung) entsprechend der amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) vorliegen muss.

4. Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleitern / Schulleiterinnen und deren Vertreter / Vertreterinnen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13. Januar 2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).
5. Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist eine dienstliche Beurteilung nicht mehr aktuell, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungs-Einschätzung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Nr. 3.3 der Beförderungsrichtlinien vom 18. März 2011).
6. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
7. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen **zu Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
8. Falls Angehörige an der Schule beschäftigt sind, an der eine Funktionsstelle angestrebt wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen. Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebensowenig sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes sowie Verlobte und ggf. geschiedene Ehegatten. Die Berücksichtigung eines Bewerbers mit einem entsprechenden Angehörigen an der Schule ist nur möglich, soweit der / die Angehörige sich mit der Wegversetzung einverstanden erklärt hat und eine Wegversetzung möglich ist (Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 18. März 2011.)
9. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
10. Es wird erwartet, dass die Bewerberin / der Bewerber die Tätigkeit als Schulleiter / Schulleiterin an der angestrebten Schule einen angemessenen Zeitraum ausübt.
11. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um ca. 2 bis 2,5 Jahre verzögern**, da neben der bereits geltenden allgemeinen Wiederbesetzungssperre ab 1. August 2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.
12. Da **Frauen** in Funktionsstellen nach wie vor unterrepräsentiert sind, sind sie besonders aufgefordert, sich zu bewerben.
13. Lehrkräfte, die sich **gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben**, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stellen sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.
14. Lehrkräfte mit dem **Lehramt für Grundschulen** (neue Lehrerbildung) können sich nur auf Funktionsstellen an Schulen bewerben, die auch Grundschulklassen führen, Lehrkräfte mit dem **Lehramt für Hauptschule** (neue Lehrerbildung) nur auf Funktionsstellen an Schulen, die auch Hauptschulklassen führen. Für Lehrkräfte mit dem **Lehramt für Volksschulen** (alte Lehrerbildung) und **Lehrkräfte mit beiden Lehrbefähigungen (Lehramt für Grundschulen und für Hauptschulen)** bestehen grundsätzlich keine solchen Einschränkungen.

15. Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen (z. B. ein Rektor der BesGr. A 13 + AZ bewirbt sich um eine Rektoren- oder Konrektorenstelle A 13 + AZ), werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung der Oberpfalz über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Wichtiger Hinweis: Formulare

Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrerstellen / Fachlehrerstellen und Förderlehrerstellen) sind die jeweils aktuellen Formulare der Regierung zu verwenden.

Bei einer Bewerbung um eine Stelle als Rektor / in ist das Formblatt „Deckblatt für das Portfolio zum Modul A“ zu verwenden.

Alle Formulare sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich und stehen als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zur Verfügung.

www.ropf.de (> Downloads > Schule und Bildung > Formulare für Lehrkräfte)

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden sich unter folgenden Internetadressen:

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Mittelfranken

<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/13521/index.html>

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberbayern

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/bekanntmachung/osa>

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/schulen/schulanzeiger.htm>

Schwaben

http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes.Gr.	Fachrichtung und Voraussetzung	Geeignet für Schwerbehinderte
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Forchheim	Hainbrunnenschule Privates Förderzentrum Forchheim Schwerpunkt: Geistige Entwicklung	100 Schüler in 11 Klassen von Unterstufe bis Berufsschulstufe; 25 Kinder in 3 SVE-Gruppen; Mobiler Sonderpädagogischer Dienst; Mobile Sonderpädagogische Hilfen	Sonderschul-Konrektor A 14 Z	Sonderpädagogik Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik; Mehrjährige Unterrichtspraxis und Leitungserfahrung; Zusammenarbeit und Identifizierung mit dem Trägerverein und benachbarten Einrichtungen; Personalkompetenz, Schulverwaltung, Schulentwicklung	ja

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Forchheim (Oberfranken) sucht zum **1. August 2012 für die Hainbrunnenschule, privates Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

eine stellvertretende Schulleiterin / einen stellvertretenden Schulleiter.

Als selbständiger Lebenshilfeverein sind wir dem Programm der Lebenshilfe verpflichtet. Wir unterhalten Einrichtungen für Frühförderung, Kindergarten, Schulvorbereitende Einrichtung, Schule, Tagesstätte, Begleitetes Wohnen, Werkstatt für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung. In unserer Hainbrunnenschule werden zur Zeit 100 Schüler in 11 Klassen und 25 Kinder in 3 SVE-Gruppen gefördert.

Von einer Bewerberin / einem Bewerber erwarten wir eine abgeschlossene Sonderschullehrerausbildung mit der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik. Die Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Geschäftsführung, sowie den weiteren Einrichtungen der Lebenshilfe Forchheim (insbesondere der Heilpädagogischen Tagesstätte, der Frühförderung und der Werkstatt) und den Eltern wird vorausgesetzt. Mehrjährige Unterrichtspraxis, Vorerfahrung in Leitungsaufgaben, Kompetenz in der sonderpädagogischen Diagnostik, sicherer Umgang mit Computer und Programmen, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben sollten mitgebracht werden. Die Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem pädagogischen Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schulentwicklung sind weitere Erwartungen an den / die Bewerber(in).

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, Handlungs- und Gestaltungsspielraum im Rahmen des Aufgabenbereichs, ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima, persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Beförderung zum / zur Sonderschulkonrektor/in der Bes.Gr. A 14 Z ist bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen vorgesehen.

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33, Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Nr. IV.5-5P 7010.1-4.23 489.

Die schriftlichen Bewerbungen sind bis spätestens 31. Mai 2012 mit dem Hinweis: „Stellvertretende Schulleitung“ unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Lebenshilfe Forchheim
John F. Kennedy – Ring 27 c
z. Hd. der Geschäftsführung
91301 Forchheim

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Wir sind im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. Mehr als 3000 Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Ausbildung, Förderung und Betreuung tätig.

Die **Prälat-Michael-Thaller-Schule in Abensberg** ist ein Privates Förderzentrum zur sonderpädagogischen Förderung mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung. Angeschlossen sind 19 sozialpädagogische Tagesstättengruppen und eine heilpädagogische Tagesstättengruppe. Die Schule führt zurzeit 20 Klassen mit 270 Schülern / Schülerinnen sowie sechs SVE-Gruppen mit 50 Kindern.

Wir suchen zum 1. August 2012 die / den

Stellvertretende Schulleiterin / Stellvertretenden Schulleiter (als ständige/n Vertreter/-in) mit Lehramt Lernbehindertenpädagogik oder einer anderen sonderpädagogischen Fachrichtung.

Sollte sich auf die ausgeschriebene Stelle der / die Konrektor / Konrektorin erfolgreich bewerben, schreiben wir hierzu zugleich die Stelle der / des **zweiten stellvertretenden/-e Schulleiters / Schulleiterin** aus.

Wir erwarten von Ihnen:

- ausgezeichnete fachliche und pädagogische Kenntnisse
- Erfahrungen in der kooperativen Mitarbeiterführung und in Schulentwicklungsprojekten
- wertschätzenden Umgang mit behinderten Menschen
- Teamfähigkeit, Organisationstalent
- eine gefestigte und belastbare Persönlichkeit mit Engagement und Ideen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger
- die beamtenrechtlichen Voraussetzungen zur Beförderung zur Sonderschulkonrektorin / zum Sonderschulkonrektor

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe. Sie erwartet ein kooperatives Umfeld sowie eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen auf allen Ebenen. Ein trügerspezifisches und anerkanntes Qualitätssicherungssystem unterstützt Sie. Sie haben Interesse an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung in Abstimmung mit dem Träger.

Die Anstellung kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist bei staatlichen Lehrkräften die Beförderung zur Sonderschulkonrektorin / zum Sonderschulkonrektor A 15 möglich.

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

Die Regierung von Niederbayern bittet darum, eine Kopie der Bewerbung zum gleichen Termin mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Träger über die Schulleitung an die Regierung von Niederbayern zu senden.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung bis 31. Mai 2012 an die:

Katholische Jugendfürsorge, Peter Wichelmann
Orleansstraße 2 a, 93055 Regensburg;
Tel.: 0941 79887-160, Fax: 0941 79887-157
E-Mail: personal@kjf-regensburg.de
Weitere Informationen: www.kjf-regensburg.de

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.

Wir sind im Bistum Regensburg als Fachverband für die kirchliche Sozialarbeit auf dem Gebiet der Jugend- und Behindertenhilfe Träger von 70 Einrichtungen. Mehr als 3000 Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen sind in unseren Dienst- und Beratungsstellen, in der Erziehung, Ausbildung, Förderung und Betreuung tätig.

Die **Papst Benedikt Schule in Straubing** ist ein Privates Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten körperliche und motorische Entwicklung. Die Schule steht im Verbund mit einer Tagesstätte und dem therapeutischen Bereich. Die Schule führt zurzeit 11 Klassen mit 142 Schülern / Schülerinnen und drei SVE-Gruppen mit 33 Kindern.

Wir suchen zum 1. August 2012 die / den

Stellvertretende Schulleiterin / Stellvertretenden Schulleiter (als ständige/n Vertreter/-in)
mit Lehramt der Fachrichtung Körperbehindertenpädagogik oder einer anderen sonderpädagogischen Fachrichtung.

Wir erwarten von Ihnen:

- ausgezeichnete fachliche und pädagogische Kenntnisse
- Erfahrungen in der kooperativen Mitarbeiterführung und in Schulentwicklungsprojekten
- wertschätzenden Umgang mit behinderten Menschen
- Teamfähigkeit, Organisationstalent
- eine gefestigte und belastbare Persönlichkeit mit Engagement und Ideen
- positive Grundeinstellung zum Dienst bei einem kirchlichen Träger
- die beamtenrechtlichen Voraussetzungen zur Beförderung zur Sonderschulkonrektorin / zum Sonderschulkonrektor

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe. Sie erwartet ein kooperatives Umfeld sowie eingearbeitete und motivierte Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen auf allen Ebenen. Ein trügerspezifisches und anerkanntes Qualitätssicherungssystem unterstützt Sie. Sie haben Interesse an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung in Abstimmung mit dem Träger.

Die Anstellung kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist bei staatlichen Lehrkräften die Beförderung zur Sonderschulkonrektorin / zum Sonderschulkonrektor A 15 möglich.

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

Die Regierung von Niederbayern bittet darum, eine Kopie der Bewerbung zum gleichen Termin mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Träger über die Schulleitung an die Regierung von Niederbayern zu senden.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung bis 31. Mai 2012 an die:

Katholische Jugendfürsorge, Peter Wichelmann
Orleansstraße 2 a, 93055 Regensburg;
Tel.: 0941 79887-160, Fax: 0941 79887-157
E-Mail: personal@kjf-regensburg.de
Weitere Informationen: www.kjf-regensburg.de

Gesundheitstag Oberpfalz 2012 des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)

Thema: Gesund bleiben im Lehrerberuf

Termin: Dienstag, 22. Mai 2012

Tagungsstätte:
Waldhotel Schwefelquelle
An der Schwefelquelle 12
92421 Schwandorf
Tel. 09431 71470

Anfahrt:

Bahn: vom Bahnhof Schwandorf mit dem Citybus Linie 102 bis Haltestelle Schwefelquelle.

PKW: BAB 93 Regensburg – Hof bis Ausfahrt Schwandorf Mitte, stadteinwärts 2. Ampel rechts, 200 Meter

Anmeldung:

bis 18. Mai 2012 unter www.gesundheit.blv.de oder unter Martin.Sekura@asamnet.de
mit Angabe des gewünschten Workshops

Teilnahmegebühr einschließlich Kaffeepause:
Referendare frei, BLLV-Mitglieder 10 €, sonst 25 €

Programm:

14.15 Uhr Begrüßung
14.30 Uhr - 17.30 Uhr Parallele Workshops:

A) Alexander Veit: Körpersprache im Unterricht

Eine überzeugende Vermittlung von Botschaften hängt zum größten Teil von nonverbaler Kommunikation ab. Auftreten, Präsenz, Körperhaltung, Mimik und Gestik aktivieren, vereinfachen die Kommunikation und entschärfen Konflikte.

Der Workshop führt von der Sensibilisierung für die eigene Körpersprache über die Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten zum Gewinn an Souveränität.

Alexander Veit:

Ausbildung zum Pantomimen u. a. bei Adam Darius (technique of expressive mime), Mime Center London, Jomi, Saarbrücken, G.Bogdanov, Berlin (Meyerhold-Technik, Mime-Centrum), Pantomime-Soloprogramme, Performance-Arbeiten; Studium Kunst an der Akademie der Bildenden Künste, München. Tritt als Dozent und Theatermacher in Erscheinung. Künstlerische Leitung und Regie „Theatersommer am Domberg“ in Freising seit 2000. Die Vermittlung der Sprache des Körpers durch Vorträge und Seminare seit 1991 in Erwachsenenbildung, Kommunen und in der Wirtschaft. Dozent am Institut für Systemische Beratung, Berlin.

B) Florian Falkenberg: Bei Stimme bleiben

Die Stimme ist das wichtigste Werkzeug der Lehrkräfte und wird enorm strapaziert. Wenn die Stimme stimmt, stimmt die Botschaft.

Der Arbeitskreis gibt kurze, relevante, realisierbare Hinweise und Übungen zur Stimmgesundheit.

Florian Falkenberg

ist Diplom-Pädagoge, Sprecherzieher (Univ.), Coach für Karriere- und Lebensplanung (CoBeCe) und Master of Speech Communication and Rhetorik. Zusatzausbildung als Entspannungspädagoge mit Schwerpunkt Autogenes Training, Muskelrelaxation und Lampenfieber. Mehrjährige Tätigkeit als Trainer in den Bereichen Kommunikation (Rhetorik, Präsentation, Führung, Verkauf, Moderation), Persönlichkeitsentfaltung (Emotionale Intelligenz, Anti-Stress- und Selbstmanagement) und Stimmbildung.

C) Stefan Schneider: Work Life Balance

Wie kann ich trotz steigender Anforderungen und Belastungen eine positive Grundhaltung bewahren und das Gefühl von Gestresst sein reduzieren? Work Life Balance sucht einen Ausgleich zwischen beruflichen und privaten Anforderungen, gibt Anregungen zu sinnvollem Zeitmanagement und Tipps zur Stressbewältigung.

Stefan Schneider:

Gesundheitsreferent für Lehrer an den Heiligenfeld Kliniken in Bad Kissingen, Lehrer (Sozial-Fachschule), Psychologischer Berater, Trainer für Abenteuersport / Erlebnispädagogik / Reha-Sport; mehrjährige Erfahrung in Coaching und Mediation.

Mathefitness-Tag am 20. Juni 2012 Stiftung LERNEN der Jugendzeitschrift FLOHKISTE / floh! & BLLV Oberpfalz

Telemann Grund- und Telemann-Mittelschule Teublitz
Regensburger Straße 73
93158 Teublitz

14.15 bis 14.30 Uhr Begrüßung
Ursula Schroll, Bezirksvorsitzende des BLLV Oberpfalz
Günther Brinek, Stiftung LERNEN

14.30 bis 15.15 Uhr Hauptreferat:
„Unverständnis und Missverständnisse im Mathe-Unterricht der Grundschule“
Alexander von Schwerin, Mathematisches Institut zur Behandlung der Rechenschwäche, München

15.15 bis 15.30 Uhr
Mathefitness-Details
Claudia Gingele, Stiftung LERNEN der Schul-Jugendzeitschriften FLOHKISTE / floh!

15.30 bis 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen

16.00 bis 16.45 Uhr Workshop-Runde 1 (Workshop 1 oder 2)	16.45 bis 17.00 Uhr Pause	17.00 bis 17.45 Uhr Workshop-Runde 2 (Workshop 3 oder 4)
------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

Alle Themen der folgenden Workshops behandeln die Analyse einschlägiger Fehlvorstellungen und zeigen geeignete Ansätze für den Unterricht auf, diese zu vermeiden:

1. „Zahlbegriff und Zahlverständnis“
Maßnahmen gegen das Fingerrechnen
Georg Troumpoukis, Diplom-Psychologe, Lerntherapeut

2. „Stellenwertsystem“
Die Eigenart verschiedener Größen und ihre Struktur. Grund und Technik der Umrechnung.
Irene von Schwerin, Lehrerin, Institutsleiterin und Lerntherapeutin

3. „Sachaufgaben“
Texte als mathematische Texte identifizieren und in mathematische Operationen übersetzen können.
Irene von Schwerin, Lehrerin, Institutsleiterin und Lerntherapeutin

4. „Division“
Rechengesetze der Division, Teilen mit Rest bei „großen“ Zahlen,
die Abfolge des schriftlichen Teilens mit Rest transparent machen.
Georg Troumpoukis, Diplom-Psychologe, Lerntherapeut

Die Veranstaltung wird von der Regierung der Oberpfalz als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.

Anmeldung bis **13. Juni 2012** unter:
www.domino-verlag.de/mathefitnessstag

WERKEN UND GESTALTEN FÜR FACHLEHRER Wochenendkurs mit BRIGITTE WINTERGERST in der Landesvolkshochschule Wies

Freitagvormittag, 19. bis Sonntagmittag, 21. Oktober 2012
und

Freitagvormittag, 9. bis Sonntagmittag, 11. November 2012

Das Ziel des Kurses ist die Unterstützung der Fachlehrer EG in ihrer Arbeit durch:

- die Herstellung anspruchsvoller, aber im Unterricht erprobter Werkstücke.
- einen landkreis-übergreifenden Ideenaustausch für Werkstücke zum Thema: „Weltreise – Begegnungen mit Kunst und traditionellem Handwerk“.
- einen Vortrag zum Thema „Offener Unterricht im Fach WTG“.

Die Teilnehmer wählen zwischen folgenden Kursangeboten:

Workshops am Freitagnachmittag:

- Perlenarmbänder
- Schmuck in Gold und Silber – Sandguss (nur noch Plätze im November)
- Experimenteller Siebdruck – frei nach Andy Warhol (nur noch Plätze im November)
- LED-Leuchtobjekt mit Farbwechsel
- Lernwerkstatt „Künstler im Vergleich“
- Exkursion nach Oberammergau

Ganztageskurse am Samstag:

- Variationen von Kleisterpapieren und Buchbindearbeiten
- Nunofilzen
- Schmuckstücke aus der Goldschmiedewerkstatt (nur noch Plätze im November)
- Raumgehänge – Gestaltetes und Geformtes aus Metall
- Textiljazz, textile Improvisationen (nur noch Plätze im November)
- Uhren und Filzbilder – angeregt durch F. Hundertwasser

Workshops am Sonntagvormittag:

- Tauchbatik – Blüten, Karten und vieles mehr
- Cremes und Badebomben – gerührt und gekocht
- Ernährung in der Grundschule
- Einführung in das 10-Finger-Tastschreiben
- Glasieren – Neue Techniken (Kurs zur Zeit ausgebucht)
- Quadratologo – Farbenlehre im 21. Jahrhundert

Diese Fortbildung finden Sie auch im Internet, „fibs - Anbieter Extern, Verbände /Sonst. Einrichtungen, Werken mit B. Wintergerst“ Lehrgang ID 74552 und 74553. Aktenzeichen E 348-0/12/1 oder /2.

Dienstbefreiung für Freitag ist daher möglich!

Kosten der Fortbildung incl. Übernachtung, Vollpension, Kursgebühr und Tagungs-CD im DZ 205 €, im EZ 220 €, für Studierende im DZ 165 €.

Fordern Sie bitte nähere Informationen an bei:

Brigitte Wintergerst
Kaspar-Weber-Str. 21
86929 Penzing

E-Mail: brigitte.wintergerst@gmx.de

„Von der Kraft der Seelsorge“ - Tag der Schulseelsorge - (Lg-Nr.82-848)

Termin:	Freitag, 13. Juli 2012, 9:00 – 16:00 Uhr
Leitung:	Pfarrerin Dr. Ute Baierlein Professor Dr. Bernd Beuscher
Teilnehmerzahl:	200
Lehrgangsort:	Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn
Zielgruppe:	Kirchliche und staatliche Lehrkräfte an allen Schularten, Verantwortliche in Schul- und Kirchenleitung, Beratungslehrkräfte, Schulpsychologinnen / Schulpsychologen
Schularten:	Alle Schularten
Fach / Bereich:	Evangelische Religionslehre

Seelsorge in der Schule ermutigt dazu, das Leben in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Seelsorge wird gebraucht in Zeiten der Neuorientierung, in existenziellen Krisen und Konflikten, in Notfällen und bei Trauer. Sie gewinnt ihre Kraft durch die authentische Begegnung von Menschen im Lebensraum der Schule. Seelsorgerinnen und Seelsorger bieten Begleitung und Gespräche an und vertrauen in ihrem Handeln auf die Kraft Gottes.

Der Tag der Schulseelsorge

- ermutigt zur Seelsorge in der Schule,
- gibt Impulse zur Reflexion des eigenen seelsorgerlichen Handelns,
- informiert über konzeptionelle Entwicklungen,
- gibt Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung,
- zeigt an konkreten Projektideen, wie Seelsorge in der Schule Gestalt gewinnen kann.

Der Hauptreferent am Vormittag, Prof. Dr. Bernd Beuscher, ist Professor an der Evangelischen Fachhochschule Bochum und Inhaber einer Praxis für systemische Beratung. Sein Ansatz der Seelsorge ist kreativ und unkonventionell und gibt reichlich Stoff für das eigene Nachdenken. Am Nachmittag werden in Workshops Erfahrungen aus der konkreten Arbeit an Schulen vorgestellt, u. a. die Möglichkeiten der Notfallseelsorge bei akuten Krisen an Schulen.

Besondere Hinweise:

Die Anmeldungen erbitten wir bis 15. Juni 2012 für staatliche Lehrkräfte über FIBS (LFB 82-848), für kirchliche Lehrkräfte mit dem Bewerbungsformular.

Fahrtkosten können nicht übernommen werden. ! Es erfolgt keine gesonderte Einberufung!

Weitere Informationen unter www.rpz-heilsbronn.de.

Ausschreibung: Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz 2012

Der Bezirk Oberpfalz verleiht auch in diesem Jahr den Jugend-Kulturförderpreis. Er soll gelungene kulturelle Aktivitäten junger Menschen würdigen und sie für weiteres Engagement motivieren.

Der Begriff Kultur beinhaltet dabei sowohl das **ästhetisch-künstlerische Handeln** in verschiedenen Kunstsparten wie z. B.

- Musik
- Theater
- Tanz
- Literatur
- und bildende Kunst.

Der Begriff Kultur beinhaltet darüber hinaus den Bereich der **Soziokultur**.

Er umfasst auch beispielhafte Aktivitäten und außergewöhnliches Engagement in der

- interkulturellen Begegnung (z. B. deutsch-tschechischer Jugendaustausch)
- zwischenmenschlichen Begegnung (z. B. Behinderte - Nichtbehinderte)
- Ausgestaltung unserer Lebenswelt (z. B. Natur, Technik und Umwelt)
- Pflege u. Weiterentwicklung demokratischer Kultur (z. B. Kindermitbestimmung, politische Bildung, Chancengleichheit).

Der Aktivitätenschwerpunkt kann in einem oder mehreren der oben genannten Bereiche liegen. Es können sowohl zeitlich befristete Projekte als auch langjähriges kontinuierliches Wirken prämiert werden. Eine engere thematische oder methodische Eingrenzung besteht nicht.

Ideen und Beispiele für Aktivitäten und Projekte im Sinne des Jugend-Kulturförderpreises sind auf der Webseite des Bezirks www.bezirk-oberpfalz.de zusammengestellt.

Wichtig: Die Jury legt Wert auf detaillierte Unterlagen. Den Vorschlägen sind also Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, Mail-Adresse etc.), eine ausführliche Beschreibung und fundierte Begründung sowie entsprechendes Dokumentationsmaterial (Fotos, Presseberichte, eigene Berichte, Datenträger mit Bild- und Tonaufnahmen etc.) beizufügen.

Preisträger können einzelne junge Menschen, Jugendgruppen, Schulklassen, Schülergruppen, Organisationen und Einrichtungen aus der Oberpfalz sein. Die Altersgrenze liegt bei 21 Jahren (bei Gruppen gilt das Durchschnittsalter).

Die Bewertung der Vorschläge erfolgt durch eine Jury unter Berücksichtigung von Alterskategorien. Für den Jugend-Kulturförderpreis steht eine Summe von insgesamt 3.000 Euro zur Verfügung. Vorgesehen ist, drei Auszeichnungen zu je 1.000 Euro zu verleihen. Auf Empfehlung der Jury kann der Preis auch auf mehr als drei Preisträger aufgeteilt werden.

Einsendeschluss ist der 11. Juni 2012.

Die Vorschläge bzw. Bewerbungen von Jugendorganisationen, Schulen, Einrichtungen und Einzelpersonen sind einzureichen bei:

**Bezirk Oberpfalz – Bezirksheimatpflege
Ludwig-Thoma-Straße 14, 93051 Regensburg
Tel. 0941 9100-1381, -1382, -1383, E-Mail: bezirksheimatpflege@bezirk-oberpfalz.de**

Für Rückfragen steht der Bezirk Oberpfalz – Kultur- und Heimatpflege (Kontaktdaten siehe oben) zu Verfügung.



1 Jahr „TÜV SÜD Stiftung Kids“

TÜV SÜD Stiftung Kids erreicht die Hälfte aller Grundschulen.

An der Technik-Initiative haben in einem Jahr über 6.000 Schüler teilgenommen.

Die Schülerinnen und Schüler sind fasziniert, Kinderlachen dringt aus dem Klassenraum. Dennoch verfolgen sie hochkonzentriert die Anweisungen, denn schließlich wollen alle am Ende der Doppelstunde ein funktionierendes Stromprüfgerät haben. Eifrig hämmern sie Reißnägel fest, verbiegen Büroklammern zu Schaltern und kontrollieren, ob sie die Leuchtdiode richtig eingebaut haben.

„Und das, obwohl es die 5. und 6. Stunde ist“, freut sich Richard Heigl, Rektor der Albert-Schweitzer Schule in Amberg. Er ist begeistert von der Initiative TÜV SÜD Stiftung Kids und von Sabrina Rappl, die als Trainerin die Kinder anleitet. Kindgerecht und humorvoll erklärt sie technische Zusammenhänge und lässt dabei genügend Platz für das Vorwissen mancher Schüler. „Es ist ein Gewinn für unseren HSU-Unterricht“, sagt Heigl.

Diese Erfahrung haben schon fast 300 Klassen aus der Oberpfalz gemacht. Vor einem Jahr, im April 2011, startete in der Johann-Michael Sailer Grundschule in Barbing die Initiative TÜV SÜD Stiftung Kids. Mit dieser Initiative wollen die TÜV SÜD Stiftung und die Regensburger Scheubeck-Jansen Stiftung bei Grundschulern den technischen Forschergeist wecken und damit den dringend nötigen Nachwuchs bei den Ingenieurwissenschaften fördern.

Über 6.000 Kinder haben seit dem Start ein Stromprüfgerät gebaut: 2.500 im vergangenen und 3.500 im jetzigen Schuljahr. Besonders stark wird TÜV SÜD Stiftung Kids von den Schulen im Süden der Oberpfalz nachgefragt. Im laufenden Schuljahr haben etwa 50% aller Schulen aus der Stadt Regensburg sowie den Landkreisen Regensburg und Neumarkt i.d.OPf. teilgenommen. Nur die Stadt Amberg mit 67% aller Grundschulen und der Landkreis Tirschenreuth (53%) haben in diesem Schuljahr eine bessere Beteiligung.

Die Regierungspräsidentin der Oberpfalz, Brigitta Brunner, hat die Schirmherrschaft übernommen. Sie ist von dem Erfolg der Initiative begeistert: „Als Schirmherrin freue ich mich, dass die Kinder den handlungsorientierten Sachunterricht so begeistert aufnehmen und die Lehrer diesen so leicht in ihre Unterrichtseinheit integrieren können.“

So genügt ein Anruf, um eine Klasse zum Thema Elektrizität anzumelden. Ein Trainer von TÜV SÜD Stiftung Kids vereinbart einen Termin und kommt zu dem festgesetzten Zeitpunkt in die Schule. Mit dabei hat er das Material, das zum Bau der Stromprüfgeräte benötigt wird sowie die Werkzeuge. Die Kinder sind Feuer und Flamme, meist noch bevor der Trainer die ersten Materialien verteilt hat. Und sie begreifen schnell: Meistens müssen weder Trainer noch Lehrer beim Bauen eingreifen. Außerdem kann der Trainer die Kinder über die Gefahren von Strom aufklären.

Lehrerinnen und Lehrer von dritten Klassen aus der Oberpfalz können immer noch ihre Klassen für die Initiative TÜV SÜD Stiftung Kids anmelden. Die Teilnahme ist für die Klassen kostenlos, die Kosten werden von der TÜV SÜD Stiftung und der zur Maschinenfabrik Reinhausen zugehörigen Scheubeck-Jansen Stiftung getragen. Sie können sich telefonisch unter 0941 9910-111 für die Unterrichtseinheit von einer Doppelstunde anmelden.

Im Anschluss daran erhalten alle Grundschulen der Oberpfalz von der TÜV SÜD Stiftung ein Schreiben mit den Zugangsdaten für die Internetseite www.tuev-sued-Stiftung.de/kids/, auf der die Lehrkräfte eine kostenlose Doppelstunde anfordern können. Die Trainer (allesamt Lehramts-Studentinnen und Studenten der Universität Regensburg) nehmen direkt Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern auf und vereinbaren einen Termin.



Buchbesprechungen



Gabriele Cwik, Klaus Metzger (Hrsg.)
Vertretungsunterricht
Mathematik, Sachunterricht, Kunst
 Fachbezogen und fächerübergreifend - Für alle Jahrgangsstufen
 Buch mit Kopiervorlagen (auch online)
 Kartoniert, 128 Seiten
 16,95 Euro
 ISBN 978-3-589-05198-4
 Cornelsen Verlag Scriptor

Informativ, pädagogisch engagiert, aktuell – mitreißende Vorschläge, umsetzbare Ideen, wenig Aufwand

Für Vertretungsstunden mit Pfiff braucht man Ideen und Tipps. Die Vorschläge in diesem Buch können für die Fächer Mathematik, Sachunterricht und Kunst genutzt werden oder sie sind fächerübergreifend zu verwenden. Viele Themen eignen sich auch für weiterführende kleine Unterrichtseinheiten, falls die Vertretung einmal länger dauert.



Holger Mittelstädt, Rainer Mittelstädt, Ferdinand Tewes (Hrsg.)

**99 Tipps
Klassenlehrer
Für die Sekundarstufe I**
Kartonierte, 144 Seiten
15,95 €
ISBN 978-3-589-23333-5
Cornelsen Verlag Scriptor

- direkt umsetzbar
- praxisnah und realistisch
- schneller Zugriff auf Lösungen und Unterrichtshilfen
- zusammengestellt und erprobt von erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern
- abgestimmt auf die Schule von heute



Holger Weitzel, Steffen Schaal (Hrsg.)

**Scriptor Praxis
Biologie**
**Biologie unterrichten: planen, durchführen, reflektieren
Sekundarstufe I/II**
Kartonierte, 176 Seiten
19,50 €
ISBN 978-3-589-23397-7
Cornelsen Verlag Scriptor

Die Autoren zeigen anschaulich und an konkreten Beispielen, wie sich Biologieunterricht planen lässt: von den Standards zur Jahres- und Stundenplanung, über sinnvolle Unterrichtseinstiege, Kriterien für erfolgreiche Unterrichtsgespräche, bis hin zu Vorschlägen zur Leistungsmessung. Der Blick auf das eigene Verhalten bleibt nicht ausgespart, auch der eigene Unterricht wird reflektiert.

Susanne Geiger, Michaela Pehmer, Maria Stein (Hrsg.)

**Materialien zum jahrgangsübergreifenden Lernen
Die ersten Schulwochen, 1. / 2. Schuljahr**

Kopiervorlagen
56 Seiten, 1-seitig bedruckt mit veränderbaren Kopiervorlagen auf
CD-ROM im Hefordner
19,95 €
ISBN 978-3-637-01604-0
Oldenbourg Schulbuchverlag

Ein guter Anfang ist wichtig – gleichermaßen für die Schulanfänger wie für die „Großen“! In diesem Band erhalten Sie erprobte Hilfen an die Hand, wie Sie die ersten Wochen in einer jahrgangsübergreifenden Klasse organisieren und gestalten können. Es geht zunächst darum, die Kinder mit den notwendigen Strukturen vertraut zu machen und gemeinsame Rituale einzuführen. Erste fach- und themenbezogene Materialien schließen sich an. Alle Vorlagen sind speziell für den jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Eingangsklasse entwickelt – damit Ihr Unterricht vom ersten Tag an ein Erfolg wird.

Susanne Geiger, Maria Stein (Hrsg.)

**Materialien zum jahrgangsübergreifenden Lernen
Mathematische Kompetenzen fördern, 1. / 2. Schuljahr**

Kopiervorlagen
56 Seiten, 1-seitig bedruckt mit veränderbaren Kopiervorlagen auf
CD-ROM im Hefordner
19,95 €
ISBN 978-3-637-01606-4
Oldenbourg Schulbuchverlag

Augen auf für Mathematik! Durch erprobte Praxisbeispiele verhilft der vorliegende Band zu mathematischem Verständnis in den jahrgangsübergreifenden Klassen 1 / 2. Mit bewährten Ideen für gemeinsame Unterrichtssituationen werden Zahlverständnis, Grundrechenarten, Orientierungsvermögen in Raum und Ebene, Vorstellungen über Größen und deren Anwendung und Bedeutung im täglichen Leben geschult. Ob durch Sachaufgaben, Schaubilder, Knobelaufgaben usw., jedes Kind wird bei seinem

Lernstand abgeholt und durch entsprechende Aufgaben unterstützt. Alle Vorlagen sind speziell für den jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Eingangsklasse entwickelt.

Susanne Geiger, Michaela Pehmer, Maria Stein (Hrsg.)

**Materialien zum jahrgangsübergreifenden Lernen
Lesen, Schreiben, Sprache untersuchen, 1. / 2. Schuljahr**

Kopiervorlagen

56 Seiten, 1-seitig bedruckt mit veränderbaren Kopiervorlagen auf CD-ROM im Hefordner

19,95 €

ISBN 978-3-637-01605-7

Oldenbourg Schulbuchverlag

Gemeinsamer Unterricht mit differenzierten Materialien! In diesem Buch erhalten Sie praxiserprobte Hilfen für den Deutschunterricht in den jahrgangsübergreifenden Klassen 1 / 2. Mit bewährten Ideen für gemeinsame Unterrichtssituationen werden die Schulanfänger für Rechtschreibphänomene sensibilisiert und für alle Kinder das Rechtschreibbewusstsein aufgebaut. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen werden Schreibansätze für eine differenzierte und motivierte Schreibförderung geschaffen. Alle Vorlagen sind speziell für den jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Eingangsklasse entwickelt – damit Ihr Unterricht vom ersten Tag an ein Erfolg wird!

Cornelia Scholtes (Hrsg.)

Lese-Hausaufgaben 3. Schuljahr

Kopiervorlagen

60 Seiten, 1-seitig bedruckt, zahlreiche Kopiervorlagen

19,95 €

ISBN 978-3-637-01592-0

Oldenbourg Schulbuchverlag

Wichtige Lesestrategien trainieren in überschaubar kurzen Einheiten!

Diese Leseübungen bewegen sich von der Satzebene hin zu komplexeren Texten. Neben spielerischen Übungen und Rätseln sind alle für die 3. Klasse erforderlichen Textsorten enthalten: Gedichte, Geschichten, Märchen, Krimis, Sach- und Gebrauchstexte. Die vielfältigen Übungsangebote motivieren auch Lesemuffel! Alle Hausaufgabenblätter sind ansprechend illustriert und kommen ohne große Erklärungen aus. Die Kinder können die Lösungen selbst kontrollieren.

Renate Mechler-Schitt (Hrsg.)

Neues aus der Liederwerkstatt

Musik fachfremd unterrichten, 1. – 4. Schuljahr

Kopiervorlagen

60 Seiten, 1-seitig bedruckt, zahlreiche Kopiervorlagen, mit Audio-CD, im Hefordner

19,95 €

ISBN 978-3-637-01593-7

Oldenbourg Schulbuchverlag

So macht Musikunterricht garantiert Spaß!

Dieser Band bietet ausgewählte Lieder mit erfolgreich erprobten Vorschlägen zur Unterrichtsgestaltung. Klar gegliedert und leicht verständlich erhalten Sie zu jedem Lied methodisch-didaktische Hinweise zum Stundeneinstieg, zur Liederarbeitung und zur Instrumentalbegleitung in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Anregungen zu Spiel und Bewegung sowie Verbindungen zu anderen Lernbereichen schließen sich an. Alle Lieder sind auf der beiliegenden, professionell eingespielten Audio-CD enthalten, die sich auch bestens zum direkten Einsatz im Unterricht eignet.

Stefan Padrok (Hrsg.)

Mit Kindern moderne Kunst entdecken

Kreative Ideen auch für Fachfremde, 2. – 4. Schuljahr

96 Seiten, mit Farbbildungen auf CD-ROM, broschürt

22,95 €

ISBN 978-3-637-01595-1

Oldenbourg PRAXIS Bibliothek

Moderne Kunst in der Grundschule, auch für Fachfremde!

Moderne Kunst fasziniert Kinder durch ihre Formen- und Farbenvielfalt oft ganz besonders. Mit dieser erprobten Anleitung erfahren Sie, wie Sie das ästhetisch-praktische Handeln Ihrer Schüler / Schülerinnen fördern können. Im Vordergrund steht eine besonders motivierende Methodik: die Kinder werden selbst zu kleinen Künstlern! Sie durchlaufen ähnliche Arbeitsphasen wie bildende Künstler - von der Ideenfindung bis zur praktischen Umsetzung. Die Kunstwerke der Klassischen Moderne oder zeitgenössischen Kunst regen zu eigenem Tun an. Die Kinder gewinnen viel Freiraum für eigene Gestaltungsideen.

Maximilian Pangerl, Claus Pommer, Eva-Maria Schwab, Dr. Gisela Stückl (Hrsg.);

Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern

Kommentar zur Lehrendienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften

Aktualisierungslieferung Nr. 49

Rechtsstand 1. März 2012

55 Seiten, 59,50 €

49. Ergänzungslieferung

Art. Nr. 66288049

Wolters Kluwer (Carl Link) Verlag Deutschland

Mit dieser Lieferung wird begonnen, das Angebot der Vorschriftensammlung um wichtige, in der Praxis immer relevanter werdende Vorschriften zum Datenschutz zu ergänzen. Neben Änderungen des Leistungslaufbahngesetzes und der KMBek zur Beurlaubung von Schülern der Abschlussklassen sind u. a. die Integrationsvereinbarung für die Realschulen, Gymnasien und Beruflichen Oberschulen, die Verordnung über die Berufsbezeichnung nichtverbeamteter Lehrkräfte und die KMBek über die Funktionszuordnung nach dem Neuen Dienstrecht neu in die Sammlung aufgenommen.

Wolfgang Kiesel, Dr. Helmut Stahl (Hrsg.);

Das Schulrecht in Bayern

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Rechtsstand 15 Januar 2012

47 Seiten, 46,00 €

163. Ergänzungslieferung

Art. Nr. 66243163

Wolters Kluwer (Carl Link) Verlag Deutschland

Hauptbestandteil dieser Lieferung sind umfangreiche Aktualisierungen der Kommentierung des BayEUG.

Die Lieferung enthält ferner die Änderungen des Leistungslaufbahngesetzes (**KZ 72.10**) und der Modularen Qualifizierungsverordnung (**KZ 72.12**).

Ewald Wutz, Dr. Harald Vorleuter (Hrsg.);

Schulsport

Vorschriften, Empfehlungen und Unterrichtshilfen für den Sportunterricht und außerunterrichtlichen Schulsport

Rechtsstand 1. März 2012

39 Seiten, 56,00 €

Aktualisierungslieferung Nr. 30

Art. Nr. 66327030

Wolters Kluwer (Carl Link) Verlag Deutschland

Die Bedeutung des Schulsports für die Heranwachsenden kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt der Ihnen vorliegenden Lieferung auf neuesten Beiträgen zur **Wirkung von Bewegung und Sport auf die Gesundheit und geistige Leistungsfähigkeit** von Kindern und Jugendlichen. Aus gleicher Intention wird auch das **Bayerische Aktionsbündnis für den Schulsport und die Agenda 2018 des BLSV** vorgestellt. Neben Aktualisierungen (u. a. Sport nach Eins, Ganztagsangebot) wird das in der Schulpraxis immer wieder aufkommende Thema der **Verwendung privater Kraftfahrzeuge** und die damit zusammenhängenden Versicherungsfragen bearbeitet. Empfehlungen zur **Leistungsfeststellung im Fach Sport beim Qualifizierenden Hauptschulabschluss** runden die Lieferung ab.

Hartertinger, Hegemer, Hiebel (Hrsg.);

Dienstrecht Bayern I

Status-, Laufbahn-, Besoldungs- und Versorgungsrecht der Beamten mit ergänzenden Vorschriften und erläuternden Hinweisen

Rechtsstand 1. März 2012

67 Seiten, 79,34 €

Aktualisierungslieferung Nr. 171

Art. Nr. 66190171

Wolters Kluwer (Carl Link) Kommunalverlag Deutschland

Mit der 171. Aktualisierungslieferung wird die Sammlung weiter an die Rechtsentwicklung angepasst. Die Lieferung umfasst die Aktualisierung des Bayerischen Besoldungsgesetzes und der zugehörigen Verwaltungsvorschriften.

Stefan Graf, Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Maximilian Pangerl (Hrsg.);

Die Schulordnung der Volksschule in Bayern

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Kommentar

Rechtsstand 15. März 2012

CD-ROM, 20. Ausgabe

Art. Nr. 67173020

Wolters Kluwer (Carl Link) Verlag Deutschland

Aus dem Inhalt:

- BayEUG- und VSO-Kommentar
- Zeugnismuster
- Schulorganisation
- Lehrpläne und Richtlinien
- Besondere Prüfungen

Das Bayerische Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG) und die Volksschulordnung (VSO) sind auf dieser CD-ROM praxisnah erläutert. Darüber hinaus sind weitere ergänzende Bestimmungen und Vorschriften enthalten. Die CD-ROM bietet Vorteile eines digitalen Mediums – etwa Suchfunktionen, einfache Textnavigation, Notiz oder Lesezeichenfunktion.

Dr. Udo Dirnaichner, Erich Weigl (Hrsg.);

Förderschulen in Bayern

Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Rechtsstand 1. März 2012

47 Seiten, 71,00 €

Aktualisierungslieferung Nr. 95

Art. Nr. 66247095

Wolters Kluwer (Carl Link) Kommunalverlag Deutschland

Die **95. Lieferung** bringt die Sammlung auf den Rechtsstand 1. März 2012. Neben notwendigen Aktualisierungen des BayEUG (10.00) und der VSO-F (20.00) wurde die **Kommentierung der §§ 13, 52 und 57 VSO-F** überarbeitet (21.13, 21.52 und 21.57). Insbesondere § 13 VSO-F, der wichtige **Vorschriften über Werbung, Sponsoring und Erhebung sowie Umfragen an Schulen** enthält, wurde grundlegend neu kommentiert. Kennzahl 24.55 beschäftigt sich mit dem wichtigen KMS zur **Projektprüfung**.

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg;

E-Mail: schulanzeiger@reg-opf.bayern.de; Telefon 0941 5680-510. Der amtliche Schulanzeiger erscheint monatlich einmal (1. eines jeden Monats) und nach Bedarf. Für die inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der im nichtamtlichen Teil veröffentlichten Beiträge übernimmt die Regierung der Oberpfalz keine Verantwortung.

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung der Oberpfalz unter www.ropf.de veröffentlicht.